

Inhalt

Vorwort, Dank und Vorbemerkungen	15
I Der Nachlass – Zur Provenienz, Sammlungsgeschichte und Publikationsvorbereitung	23
1 Zur Sammlungsgeschichte	25
1.1 Einleitung (ME)	25
1.1.1 Einführung in die Thematik	25
1.1.2 Forschungsstand	25
1.1.3 Anmerkungen zur Methodik	28
1.2 Erkenntnisse zur Sammlungstätigkeit aus Briefen und Aufzeichnungen (ME) .	29
1.2.1 Phase I: Sammlungstätigkeit Ehrmanns und frühe Beteiligung Boisserées. .	29
1.2.2 Phase II: Boisserées Recherchen bis 1819	35
1.2.3 Phase III: Boisserées Recherchen ab 1819	41
1.2.4 Phase IV: Die Sammlung als Nachlass für Simrock	48
1.3 Anmerkungen zum wissenschaftlichen Netzwerk und Forschungsvorgehen (ME)	51
1.3.1 Personenverzeichnis (zu GSA 88/246)	51
1.3.2 Bemerkungen zur Korrespondenz (zu GSA 88/246)	56
1.3.3 Bemerkungen zur Publikationsvorbereitung (zu GSA 88/245)	58
1.4 Kommentar zu der im Nachlass nachweisbaren Literatur (ME)	69
1.4.1 Ehrmanns Recherchen	70
1.4.2 Boisserées Recherchen	72
1.4.2.1 Wörterbücher	72
1.4.2.2 Literatur mit edierten Quellen	73
1.4.2.3 Bauhüttenliteratur, Editionen von Ordnungen	74
1.4.2.4 Freimaurerliteratur	75
1.4.2.5 Topografien, Bau- und Werkmeistermonografien	77
1.4.2.6 Chroniken, Internationales und verschiedene weitere Themengebiete.	78
1.5 Zusammenfassung und Ausblick (ME)	80
II Der Bestand – Zur Geschichte der altdeutschen Steinmetzen und Bauleute	83
2 Zur Projektgeschichte	85

2.1	Der Simrock-Boisserée-Nachlass – ein Bestand, viele Absichten und Ziele (SB)	85
2.1.1	Ehrmanns Sammlung und Absichten	85
2.1.2	Boisserées Quellensammlung, Manuskript und Publikationsvorhaben	86
2.1.3	Zum Annaberger Hüttenstreit bzw. Werkmeister-im-Konflikt-Projekt	87
2.1.4	Zum Publikations- und Editionsvorhaben des Fritz-Thyssen-Projektes	88
2.2	Bemerkungen zu Bestand und Edition (JS)	89
2.2.1	Zum Bestand: Inhalt und Aufbau der geplanten Publikation	89
2.2.2	Zur Edition: Auswahl und redaktionelle Anmerkungen	95
2.3	Zur Quellengattung Steinmetzordnungen, Ordnungen (SB)	97
2.3.1	Zur Unordnung der Ordnungen	98
2.3.1.1	Grundsätzliche Probleme	101
2.3.1.2	Zur fatalen Trennung von Zunft- und Hüttenordnung	103
2.3.1.3	Zur Unordnung der Namen und Kürzel	104
2.3.1.4	Zur Unordnung der textlichen Überlieferungen	105
2.3.2	Versuch einer Neuordnung	105
2.3.2.1	Zur Ordnung historischer Bezüge	105
2.3.2.2	Übersicht	106
2.3.2.3	Kriterien, um Handwerksformen und Ordnungen zu unterscheiden	108
2.3.3	Zur Unterscheidung der Begriffe Ordnung und Buch	110
2.3.4	Inhaltliches insbesondere zu den Hütten-/Bruderschaftsordnungen	110
2.4	Zur Quellengattung Konfirmationsurkunden (SB)	112
2.5	Zur Quellengattung Bestellungen und Verdingungen (EB)	113
2.5.1	Bestand und Beschreibung	114
2.5.1.1	Bestellungen	116
2.5.1.2	Verdingungen	118
2.5.2	Formular	118
2.5.3	Übersicht	122
2.5.4	Inhaltliches insbesondere zu den Dienstverhältnissen	128
2.5.5	Besonderheiten	136
2.6	Zusammenfassung/Erkenntnisgewinn (SB)	137
III	Der Gegenstand – »Bauhütten«	141
3	Die Geschichte der deutschen Hütten (1350–1563) als Forschungsfeld	143
3.1	Vorbemerkungen zu den Forschungsschwerpunkten (SB)	143

3.2	Problematische Aspekte eines Forschungsfeldes (SB)	144
3.2.1	Problemaufriss I – Zur Quellenvielfalt.	145
3.2.2	Problemaufriss II – Das Allgemeinwissen zur ›Bauhütte‹ bei Wikipedia ...	145
3.2.3	Problemaufriss III – Die Quellenfülle zur ›Bauhütte‹ bei Binding	147
3.2.4	Zur Meistererzählung und dem Mythos ›deutscher Bauhütten‹	150
3.3	Problematische Begriffe (SB).	156
3.3.1	Ad Summum – Das Höchste zum Begriff der ›Bauhütte‹	156
3.3.2	Zum Begriff und der Institutionalisierung des (Steinmetz-)Handwerks	162
3.3.3	Übersicht zu den Organisationsformen	171
3.3.4	Begriffe Werkmeister und Baumeister.	172
3.4	Hauptstätten im Spannungsfeld von Herrschaft, Recht und Finanzen (SB) ..	176
3.4.1	Zum Begriff der ›Hauptstätte‹	176
3.4.2	Zur Machtfrage und Rolle der Herren	178
3.4.3	Zur Gerichtsbarkeit und Rolle der Richter	180
3.4.4	Zur Fabrika und Rolle der Bauherren, Pfleger und Verweser	182
IV	Das Projekt – Zur Geschichte des deutschen Steinmetzhandwerks	187
4	Abriss zur Geschichte der sog. ›Bauhütten‹	189
4.1	Phase I – Vorgeschichte: Herausbildung von Handwerksstandorten (SB). ...	192
4.2	Phase II – Die Festigung lokaler Handwerksverbände 1350 bis 1450 (SB)...	192
4.2.1	Die Rolle des Prager Handwerks.	193
4.2.2	Landesbauwesen in Pfalz bei Rhein, Sachsen/Meißen und Bayern-Landshut? ..	197
4.2.3	Reichsstädte.	198
4.3	Phase III – Die Konstitution überregionaler Handwerksverbände 1459 bis 1464 (SB)	199
4.3.1	Die Vorverhandlungen bis 1459.	199
4.3.2	Die Verabschiedung der ersten Straßburger Ordnung 1459.	200
4.3.3	Die drei – nicht vier – ersten Hauptstätten.	202
4.3.4	Zur Geltung bzw. Geltungsbehauptung der Straßburger Ordnung.	204
4.3.5	Oberhütte/Hauptstätte/Hüttengericht Straßburg	208
4.3.5.1	Zur Vorgeschichte und Herausbildung der Straßburger Hauptstätte.	208
4.3.5.2	Das sog. Straßburger Hüttengericht	212
4.3.5.3	Phasen des Straßburger Hüttenverbands und Hüttengerichts	214
4.3.5.4	Personen – Zur Rolle der Münsterwerkmeister	214
4.3.5.5	Münsterbauhütte ≠ Straßburger Hüttengericht (!)	215
4.3.5.6	Zusammenfassung	218
4.3.6	Hauptstätte Köln	219
4.3.6.1	Überlegungen zum Kölner Handwerk	220

4.3.6.2	Zum Verhältnis von Amt und Domhütte	223
4.3.6.3	Personen – Werkmeister am Kölner Dom	226
4.3.6.4	Der Gaffelstreit von 1616/17	226
4.3.7	Haupthütte Wien (SB/BS)	228
4.3.7.1	Zu St. Stephan in Wien	228
4.3.7.2	Personen – Werkmeister/Baumeister von St. Stephan	230
4.3.7.3	Überlegungen zur Wiener Haupthütte	231
4.3.7.4	Zum ›Wiener Hüttenstreit‹ von 1511 bis 1513	234
4.3.8	Haupthütte Bern	239
4.3.8.1	Werkmeister am Berner Münster	239
4.3.8.2	Überlegungen zur Berner Haupthütte	239
4.3.9	Die erste Redaktion der Straßburger Ordnung 1464/69 (SO I)	243
4.3.10	Das wettinische Landesbauwesen im Kurfürstentum Sachsen ab 1462/64 ..	245
4.3.11	Das versammelte Handwerk – Zum Begriff des ›Hüttentags‹	249
4.3.12	Oberhütte, Haupthütten, buch- und büchsenführende Hütten, Unterhütten ..	252
4.3.13	Frühe Bruderschaften in Österreich zwischen 1460 und 1480	255
4.3.13.1	Bruderschaft im Tiroler Land ab 1460	256
4.3.13.2	Bruderschaft für das Kärntner Land ab 1464	257
4.3.13.3	Bruderschaft in der Grafschaft Görz ab 1476	257
4.3.13.4	Bruderschaft der Steinmetzen in Admont ab 1480	258
4.3.14	Haupthütte Passau – ein fünfter Standort ab der Zeit um 1464/66	258
4.3.14.1	Überlegungen zur Passauer Haupthütte	259
4.3.14.2	Personen – Werkmeister am Dom	261
4.3.14.3	Passau als Gerichtsort 1473	261
4.3.14.4	Passau als Haupthütte seit 1459/64, 1466 oder 1469?	263
4.3.14.5	Überlegungen zur Provinz der Passauer Haupthütte	265
4.3.15	Das rosenbergische Landesbauwesen im Südwesten Böhmens ab 1497	266
4.3.16	Konflikte vor 1500 – ein Zwischenfazit	270
4.4	Phase IV – Die Institutionalisierung des Handwerks um 1500 (SB)	273
4.4.1	Die Konfirmation der Gerichtsbarkeit durch Maximilian I. von 1495	274
4.4.2	Die Handwerksversammlungen von 1497 und 1498 zur Milderung der Ordnung	275
4.4.3	Die königlich/kaiserliche Konfirmation durch Maximilian I. von 1498	276
4.4.4	Die päpstliche Konfirmation des Raimund von Gurk von 1502	277
4.4.5	Auswirkungen der Bestätigungen	279
4.4.5.1	Zu Geltung und Anspruch der Straßburger Ordnung	279
4.4.5.2	Zur Gerichtsbarkeit der Straßburger Haupthütte	282
4.4.6	Zur Bedeutung des Gottesdienstes	288
4.4.7	Zur Bedeutung der Aufnahme in eine Bruderschaft/Gesellschaft	289
4.4.8	Haupthütte Magdeburg – ein sechster Standort ab 1514	290
4.4.8.1	Überlegungen zur Magdeburger Haupthütte	291
4.4.8.2	Anmerkungen zu den nachgeordneten buchführenden Hütten	292
4.4.8.3	Das Magdeburger Bruderbuch	296

4.4.8.4	Die Auflösung der Magdeburger Haupthütte und Übergabe der Lade	297
4.4.9	Konflikte nach 1500 – ein Zwischenfazit	298
4.4.10	Nachtrag zur Haupthütte (?) Dresden	300
4.5	Phase V – Die Thanner Ordnung samt weiteren zwölf Haupthütten ab 1515 (SB)	301
4.5.1	Haupthütte Konstanz (SB)	303
4.5.1.1	Der Münsterbau zwischen 1420 und 1525	304
4.5.1.2	Personen – Werkmeister, Meister, Parliere	306
4.5.1.3	Überlegungen zur Konstanzer Haupthütte	306
4.5.1.4	Das Verhältnis zur Straßburger Bruderschaft	309
4.5.2	Haupthütte Frankfurt (SB)	310
4.5.2.1	Bauprojekte in Frankfurt zwischen 1483 und 1521	310
4.5.2.2	Personen – Werkmeister, Meister	310
4.5.2.3	Überlegungen zum Frankfurter Stadtwerk, zur Zunft und Bruderschaft	312
4.5.2.4	Das Frankfurter Buch	320
4.5.2.5	Zur Rolle Frankfurts nach 1563	323
4.5.2.6	Zur Frankfurter Lade	325
4.5.2.7	Fazit: zu Handwerk, Stadtwerk, Zunft, Dombauhütte, Haupthütte	326
4.5.3	Haupthütte Basel (AH/SB)	327
4.5.3.1	Bauprojekte in Basel bis Anfang des 16. Jahrhunderts	328
4.5.3.2	Kommunales Bauwesen, Bauverwaltung und städtischer Werkhof	329
4.5.3.3	Die Spinnwetternzunft	330
4.5.3.4	Der Münsterbau im 15. Jahrhundert	331
4.5.3.5	Domkapitel und Münsterfabrik	332
4.5.3.6	Das Münsterhandwerk	334
4.5.3.7	Personen – Werkmeister, Meister ab der Mitte des 15. Jahrhunderts	336
4.5.3.8	Hans Nussdorfs frühe Tätigkeiten an der Münsterbauhütte	343
4.5.3.9	Hans Nussdorf als Münster- und Stadtwerkmeister	344
4.5.3.10	Nussdorfs private und berufliche Konflikte	348
4.5.3.11	Basel im überregionalen Hüttenbund und der Hüttentag von 1497	350
4.5.3.12	Zu Verflechtungen im Bauhandwerk und der Gerichtsbarkeit	351
4.5.3.13	Überlegungen zur Basler Haupthütte	352
4.5.3.14	Spuren der spätmittelalterlichen Steinmetzbruderschaft am Münster	354
4.5.4	Haupthütte Stuttgart (SB/AB/FB)	355
4.5.4.1	Bauprojekte in Stuttgart und Württemberg zwischen 1470/80 und 1520	356
4.5.4.2	Personen – württembergische Werkmeister	358
4.5.4.3	Württembergisches Hof- und/oder Landesbauwesen (?)	362
4.5.4.4	Vorläufige Überlegungen und Fragen	364
4.5.5	Haupthütte Freiburg i. Br. (AB)	365
4.5.5.1	Der Münsterbau bis 1563	365
4.5.5.2	Personen – Werkmeister – Meister	367
4.5.5.3	Überlegungen zur Freiburger Haupthütte	369
4.5.6	Haupthütte Heilbronn (SB/AH)	371

4.5.6.1	Bauprojekte in Heilbronn zwischen 1480 und 1529	372
4.5.6.2	Personen – Werkmeister, Bildhauer, Meister	374
4.5.6.3	Überlegungen zur Heilbronner Haupthütte	377
4.5.7	Haupthütte Thann (AH/SB)	379
4.5.7.1	Das Thanner Münster	379
4.5.7.2	Personen – Werkmeister und Steinmetze	381
4.5.7.3	Zur Bauverwaltung und Finanzierung	382
4.5.7.4	Überlegungen zur Thanner Haupthütte	383
4.5.7.5	Zur Thanner Handschrift	384
4.5.8	Haupthütte Würzburg (SB)	385
4.5.8.1	Bauprojekte zwischen 1510 und 1520	386
4.5.8.2	Personen – führende Werkmeister	386
4.5.8.3	Überlegungen zur Würzburger Haupthütte	389
4.5.9	Haupthütte Augsburg (SS/SB)	389
4.5.9.1	Problem: neuzeitlicher Architekt vs. spätmittelalterlicher Werkmeister	390
4.5.9.2	Bauprojekte in Augsburg zwischen 1467 und 1518	392
4.5.9.3	Ein kurfürstlicher Auftrag außerhalb Augsburgs	399
4.5.9.4	Personen – Werkmeister, Stadtwerkmeister, Domwerkmeister	400
4.5.9.5	Die ›Meisterfrage‹	400
4.5.9.6	Überlegungen zur Augsburger Domhütte, zu Zunft und Stadtwerk	403
4.5.9.7	Überlegungen zur Augsburger Haupthütte	408
4.5.10	Haupthütte Baden (SB/FB)	409
4.5.10.1	Bauprojekte zwischen 1475 und 1515	410
4.5.10.2	Personen – Meister, landesherrliche Werkmeister, Landeswerkmeister (?) ..	411
4.5.10.3	Das badische Handwerk	417
4.5.10.4	Weitere Überlegungen und Fragen	419
4.5.11	Haupthütte Ulm (SB/AB)	420
4.5.11.1	Der Münsterbau bis 1529	421
4.5.11.2	Personen – Werkmeister, Meister	424
4.5.11.3	Überlegungen zur Ulmer Haupthütte	426
4.5.11.4	Das Verhältnis zur Straßburger Bruderschaft	429
4.5.12	Haupthütte Worms (SB/MH)	429
4.5.12.1	Bauprojekte in Worms zwischen 1470 und 1520	430
4.5.12.2	Personen – Werkmeister, Bildhauer, Meister	433
4.5.12.3	Überlegungen zum Steinmetzhandwerk bzw. der Dombauhütte	436
4.6	Phase VI – ›Untergang‹ (1522) und Neuordnung (1538/48) der Bruderschaft? (SB)	442
4.6.1	Von allgemeinen Anmerkungen und barocken Bauhütten	443
4.6.1.1	Untergang mittelalterlicher ›Bauhütten‹?	443
4.6.1.2	›Bauhütten‹ als Phänomen der Neuzeit?	444
4.6.1.3	Eine Chance, den Begriff ›Bauhütte‹ aufzulösen?	444
4.6.2	Zum Untergang der Steinmetzbruderschaft 1522 (?).	445
4.6.3	Die kaiserliche Konfirmation Karls V. von 1538	449

4.6.4	Jakob Nöggi und die Verlagerung der Haupthütte von Bern nach Zürich 1548.	450
4.7	Phase VII – Die (Re-)Organisation des Handwerks 1563/64 (SB)	453
4.7.1	Die kaiserliche Konfirmation durch Ferdinand I. von 1563	455
4.7.2	Die Neufassung und Verabschiedung der Straßburger Ordnung von 1563. . .	457
4.7.3	Anmerkungen zum Druck der Straßburger Ordnung von 1563	459
4.7.4	Zur Geltung bzw. Geltungsbehauptung der neuen Straßburger Ordnung. . .	463
4.7.5	Methodische Vorüberlegungen zur Baukultur der ›Deutschen Renaissance‹	465
4.7.6	Bruchstücke zu den 22 buchführenden Hütten der Ordnung von 1563	471
4.7.6.1	Buchführende Hütte Speyer.	473
4.7.6.2	Buchführende Hütte/Haupthütte Zürich.	477
4.7.6.3	Buchführende Hütte Augsburg	480
4.7.6.4	Buchführende Hütte/Haupthütte Frankfurt	480
4.7.6.5	Buchführende Hütte Ulm	481
4.7.6.6	Buchführende Hütte Heilbronn	483
4.7.6.7	Buchführende Hütte Plassenburg	485
4.7.6.8	Buchführende Hütte Dresden	489
4.7.6.9	Buchführende Hütte Nürnberg (JS/SB)	493
4.7.6.10	Buchführende Hütte Salzburg (JS)	496
4.7.6.11	Buchführende Hütte Mainz	498
4.7.6.12	Buchführende Hütte Stuttgart	499
4.7.6.13	Buchführende Hütte Heidelberg (JL / SB).	501
4.7.6.14	Buchführende Hütte Freiburg i. Br.	507
4.7.6.15	Buchführende Hütte Basel	508
4.7.6.16	Buchführende Hütte Hagenau	510
4.7.6.17	Buchführende Hütte Schlettstadt	513
4.7.6.18	Buchführende Hütte Regensburg (JS)	514
4.7.6.19	Buchführende Hütte Meisenheim (JS)	514
4.7.6.20	Buchführende Hütte(n) München	516
4.7.6.21	Buchführende Hütte Ansbach (JS)	517
4.7.6.22	Buchführende Hütte Konstanz (JS)	519
4.7.7	Zur Haupthütte Wien II (SB/BS)	520
4.7.7.1	Die Neufassung und Verabschiedung der Wiener Ordnung von 1564.	521
4.7.7.2	Zur Wiener Lade.	523
4.7.8	Weitere Ordnungen und Konfirmationen	524
4.7.8.1	Kaiserliche Konfirmationen	524
4.7.8.1	Zur Klagenfurter Ordnung.	528
4.8	Phase VIII – Ausblick: Die Auflösung der Straßburger Haupthütte (SB)	529
4.8.1	Von der Handwerksgeschichte zur Historiografie zu ›Bauhütten‹	529
4.8.1.1	Abriss zur Geschichte des Niedergangs 1671 bis 1727	529
4.8.1.2	Der Vorstoß aus Mainz 1715	532
4.8.1.3	Die Auswirkungen in Frankfurt 1718/20.	532

4.8.1.4	Anmerkungen zu den Vorgängen in Straßburg nach 1727.....	535
4.8.1.5	Zum Ende der Geschichte in Straßburg als historischer Anfang in Frankfurt .	536
4.8.2	Anmerkungen zur Freimaurerei und zur Herausbildung der Logen als Fazit .	537
4.9	Zusammenfassung (SB)	539
V	Glossar.....	547
5	Zum Glossarium GSA 88/275 (CM/SB)	549
5.1	Vorbemerkungen	549
5.2	Vorgehensweise und redaktionelle Anmerkungen.....	550
5.3	Abkürzungs-, Wörterbuch- und glossarbezogenes Literaturverzeichnis ...	550
5.4	Glossar – Wortschatz alphabetisch, basierend auf GSA 88/275	553
VI	Anhang	605
6	Verzeichnisse	607
6.1	Literaturverzeichnisse.....	607
6.1.1	Verzeichnis zu der im Nachlass nachweisbaren Literatur (insbesondere bis zur Mitte 19. Jh.).....	607
6.1.2	Literaturverzeichnis zur vorliegenden Publikation (insbesondere ab der Mitte 19. Jh.)	619
6.2	Abbildungsnachweis	658